©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

N° 11. 1905.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Juli 1905.

Inhalt: Eingesendete Mitteilungen: Prof. Dr. L. Karl Moser: Neuer Fundort von Eocänversteinerungen von Castell Venere in Istrien. — Marmor aus der Trenta. — Roter Hornstein von Serpenica im oberen Isonzotale. — Reiseberichte: F. Kerner: Reisebericht aus dem mittleren Cetinagebiete. — L. Waagen: Geologische Aufnahmen im Kartenblatte Lussin piccolo und Puntaloni (Zone 27, Kol. XI). — Literaturbericht Penck und Brückner.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Eingesendete Mitteilungen.

Prof. Dr. L. Karl Moser. Neuer Fundort von Eocänversteinerungen von Castell Venere in Istrien.

Gelegentlich einer Exkursion nach Castell Venere überbrachte mir ein Bauer mehrere guterhaltene Petrefakten von Konchylien. Auf mein Ersuchen geleitete mich derselbe an jene Stelle, wo er sie während des Winters beim Steinschlägeln für die Straße aufsammelte. Der Ort liegt hart über dem Flusse Dragogna, und zwar da, wo die Fahrstraße den Fluß übersetzend in großen Serpentinen den Berg von Castell Venere erklimmt. An dieser Stelle steht gegenüber eine Mühle. Das Gehänge des Gebirges fällt hier steil ab und große Breccienmassen des zerstörten Kalkgebirges begleiten das rechte Ufer der Dragogna, welche in früherer Zeit in diesen Breccien manche höhlenartige Auswaschungen bewirkte. Gegen die Fahrstraße zu wird diese Breccie massiver und fester verwachsen, woselbst sie als Straßenschotter verwendet wird. Sie besteht aus großen Gesteinsfragmenten von rötlichgelben bis weißen Kalken, in und auf Bruchflächen nimmt man eine Menge dunkel- bis schwarzgefärbter Durchschnitte von Schnecken und Muscheln, letztere seltener, wahr. Beim Zerschlagen löst sich das Gestein oft sehr schön von den Konchylien ab, so daß es binnen kurzer Zeit gelingt, manches gute Stück aufzusammeln. Süßwasser- und marine Formen wechsellagern hier gleichsam miteinander. In den aufgesammelten Stücken glaube ich folgende Gattungen erkannt zu haben: von Schnecken *Paludina, Melania, Nerita, Melanopsis, Stomatopsis;* von Bivalven ein *Cardium* und eine *Isocardia*. Besonders schön sind diese Petrefakten, wenn ihre Schale durch einen schwarzen bituminösen Kalk gebildet wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 1905

Autor(en)/Author(s): Moser Ludwig Karl

Artikel/Article: Neuer Fundort von Eocänversteinerungen von Castell Venere in Istrien 239